



2. Quittengold

Ich bin in Eile.

Die Quitten fallen und lassen nicht auf sich warten.

Die Verarbeitung der Quitten ist vielfältig.

Ich lese im Internet über die Quitten und lasse mich von den Menschen vom Land beraten.

Ich koche Mus und ernähre mich tagtäglich davon. Meinen Freundinnen schreibe ich, dass ich die Quitten verkaufe, zu einem guten Zweck- für ein Waisenhaus in Indien. Doch es ist nicht genug; zu wenig gehen weg und es fallen immer Neue. Ausserdem ist auch die Apfelernte noch nicht vorbei.

Ich koche jeden Abend und friere das Mus ein. Doch schon bald ist meine Gefriertruhe gefüllt.

Diese Quittenflut ist neu für mich und ich muss etwas damit machen. So kaufe ich in der Landi Gläser, jedes Mal nach meiner Arbeit fahre ich hin und lade sie auf mein Velo.

Ich probiere verschiedene Rezepte aus; Chutney mit Peperoncini oder mit Ingwer, Gelee, «sweet & sour», Sirup, Konfitüre.

Es ist einfach noch nicht genug.

Ich kaufe einen Dörrer und beginne die Quitten so zu verarbeiten- zu Tee.

Weiter suche ich im Internet nach Information.

Quitten sollen gut sein um den Cholesteringehalt zu senken und gegen Husten wirken.

Und wenn draussen in der Welt Corona das Leben der Menschen dominiert- verarbeite ich die Quitten. Ruhvoll und mit Wonne. Ich bin erstaunt und entzückt was mir der Garten beschert hat. Ich erkenne das Gold, den Reichtum. Ich habe ihn erhalten, ohne danach zu fragen.

Täglich meditiere ich und sinniere über das Quittengold.

Ich bin glücklich.

Von Seiten meiner Bekannten erhalte ich beim Kochen Unterstützung und erfahre, dass das ihnen mit dem Quittenkochen sehr viel Freude bereitet habe. Selber nehmen sie ein paar Gläser frischen Chutneys, ganze Quitten und Konfitüre mit nach Hause. Es ergeben sich frischfröhliche und tiefere Gespräche und das Teilen der Ware ist wunderschön! Einen grossen Teil des Chutneys geht an das spirituelle Zentrum MA Center in Flaach. Wir freuen uns verschenken zu dürfen!

Das Unkraut im Kopf vom Oktober ist verschwunden. Anfangs ist noch unklar, was ich mit dem Rest meiner Quittenproduktion machen werde- verschenken?

Sabrina und ich laden ein zu Lucia, dem nordischen Lichterfest, am 12. Dezember 20. Dort dürfen die Gelees, Sirupfläschchen und Chutneys gekauft werden. Der Erlös geht zur Hälfte an das Waisenhaus in Indien, mit welchem ich ihnen auch etwas Licht bringen möchte. Die Quitten sind wohl der Auslöser für das Luciaevent. Das Zusammensein und Shabbychic Gestalten, miteinander plaudern, wie beim Quittenkochen, ist das Wichtigste und gibt innere Ruhe und darf gut und gerne inneres Licht verbreiten.

Sabrina steuert bei mit ihrem Flohmarkt für Schönes ab 10 Rappen!

Das ist was ich mitgeben möchte - wir wissen oft nicht zum Voraus genau was das Leben bringt. Das Planen in dieser Coronazeit ist einfach schwierig und fordert uns heraus. Ich versuche offen zu bleiben und immer wieder neu zu schauen.

Mir ist wichtig flexibel zu bleiben, anzunehmen was ich erhalte und mich auf den Weg zu begeben, der vor mir liegt.

Ich freue mich auf deinen Besuch am LUCIAEVENT!

herzlich,

Beatrix

